

## Erleuchtung, und Cyndriel Aldebaran, ein mystischer Planet

Autor  
Swaruu Official  
Mari Swaruu  
veröffentlicht  
09.09.2023

*Original Text:* <https://www.swaruu.org/transcripts/enlightenment-and-cyndriel-aldebaran-a-mystical-planet-english>

*Original Video :* <https://youtu.be/izRZnnefDgc>

Übersetztes Video (Deutsch):

Hallo noch mal. Danke, dass ihr wieder einmal hier bei mir seid. Ich hoffe, es geht euch allen gut. Mein Name ist Mari Swaruu.

Die Bilder wurden von mir sehr sorgfältig ausgewählt und sind fast, wie der Planet wirklich aussieht.

Wie ich schon immer gesagt habe, hängen spirituelle Entwicklung und Erleuchtung nicht davon ab, wo sich das Subjekt befindet, denn es ist ein innerer Prozess. In allen Angelegenheiten des Geistes, denn du bist das gesamte Universum, und das gesamte Universum ist in dir. Und auch das Prinzip der Nichtlokalität gilt hier mehr denn je, denn alles, was mit dem Bewusstsein als dem Urschöpfer von allem zu tun hat, liegt außerhalb aller Konzepte von Entfernung, Raum und Zeit. Erleuchtung hängt nicht davon ab, wo du dich befindest oder von deiner Umgebung, sondern davon, wer du in deinen Gedanken bist, sowie von der Bewusstseinssebene, die du entwickelt hast.

Mit anderen Worten: Du kannst die Erleuchtung auf einer Müllhalde erlangen, und all die Menschen, die auf der Suche nach sich selbst sind, also nach Erleuchtung, wie es heißt, und die unter anderem nach Indien oder Nepal gehen, sind meist auf der Suche nach Führung, obwohl auch sie etwas anderes wissen. In deinem physischen Körper zu sein, in einer hochfrequenten Umgebung mit Gleichgesinnten zu leben und sich dort aufzuhalten, wo Stille, Frieden und Ruhe herrschen, hilft sehr bei der Selbstprüfung.

Du kannst Erleuchtung in einem kleinen Raum voller Mücken erlangen, in einer lauten Straße voller Familienprobleme und mit Nachbarn, die sich ständig anschreien, und das alles an einem heißen und feuchten Ort, aber es ist viel schwieriger. Und im Großen und Ganzen ist es genau das, was die Erde ist: ein lauter Ort, an dem du fast nie allein bist, um über deine Gedanken nachzudenken. Deshalb gilt die Erde als einer der härtesten Orte, wenn nicht sogar als der härteste Ort, an dem man inkarnieren kann.

Doch Reibung und Härte begünstigen sowohl die Erleuchtung als auch den Flucht- oder Bewältigungsmechanismus, bei dem dich deine Unfähigkeit, deine Außenwelt zu kontrollieren, und deine Unfähigkeit, die Bedürfnisse deiner Seele zu erfüllen, dazu zwingen, nach innen zu schauen und deine existenziellen Antworten in dir

selbst zu suchen.

Obwohl die Erleuchtung als solche ein Thema für ein anderes Video ist, das demnächst erscheint, muss ich sagen, dass meiner Meinung und Erfahrung nach Erleuchtung ein Zustand des Bewusstseins und der Selbsterkenntnis ist, in dem sich das Ego-Selbst vollständig aufgelöst hat, in dem alles, was existiert, vollständig als Teil von dir selbst angenommen wird und, was am wichtigsten ist, in dem du plötzlich erkennst, dass die Erleuchtung als solche niemals erreicht werden kann, zumindest solange du in einem Körper mit einer Identität lebst. Und das ist auch keine Erleuchtung, denn du kannst Erleuchtung nicht einmal definieren, aber ich schweife ab.

Der Planet Cyndriel, Aldebaran, ist einer der Orte, die den Erleuchtungsprozess begünstigen, und zwar sehr stark. Cyndriel ist der zweite Planet, der den orangenen Riesen Aldebaran, auch Alpha Tori genannt, umkreist. Er ist der hellste Stern im Sternbild Torro und etwa 65 Lichtjahre von der Erde entfernt. Er ist auch als das Auge des Stiers bekannt.

Er ist riesig, etwa 44-mal größer als Sol 13, der Stern, den die Erde hier umkreist und den ihr Sonne nennt, und er ist, von der Erde aus gesehen, der 14. hellste Stern am Nachthimmel mit einer Leuchtkraft, die 153-mal so hoch ist wie die der Sonne im weißen Licht mit einem Strahlungsindex, der in mehreren Wellenlängen 518-mal heller ist als sie, und er hat einen sehr kleinen weißen Zwergstern, der ihn als entfernter Begleiter umkreist.

Er wird nicht als Teil des Hyaden-Sternhaufens betrachtet, da er viel näher an der Erde liegt, aber er befindet sich in der selben allgemeinen Richtung und ist auch als Nachfolger bekannt, da er direkt nach dem Plejaden-Sternhaufen aufsteigt. Seine Darstellung als Ball hat mit dem griechischen Mythos von Zeus zu tun, der die Form eines Stiers annahm, um Europa zu entführen.

Aldebaran ist so massiv, dass er interstellare Materie anzieht, die einen dichten kleinen Nebel um ihn herum bilden, der als Linse, oder Filter für seine Strahlung dient und überwiegend für seine rötliche Farbe verantwortlich ist.

Als Stern hat Aldebaran eine extrem hohe Existenzfrequenz, und da er so massiv ist, ist das gesamte Gebiet, in dem er sich befindet, seiner dominanten positiven Schwingung unterworfen.

In der perfekten bewohnbaren Entfernung zu einem so massiven Stern finden wir ein viergliedriges Planetensystem, und Cyndriel ist der zweite Planet davon. Cyndriel ist ein Wüstenplanet, eine fremde Welt, auf der viele Dinge nicht so sind, wie sie nach unseren Erfahrungen anderswo aussehen. Sein allgemeines Erscheinungsbild ist das eines lebensfeindlichen Ortes, der so trocken ist, dass dort kein Leben existieren kann und der ständig von der immensen und unerbittlichen Strahlung Aldebarans bombardiert wird.

Aber dieser hohe Strahlungsindex ist weit davon entfernt, alles zu braten, und hat sogar eine so hohe Frequenz, dass er die existenzielle Schwingung des gesamten Planeten so anhebt, dass die Strahlung für das Leben unschädlich wird und es sogar fördert.

Ein weiterer Faktor ist, dass der Nebel, den Aldebaran um sich herum erzeugt, einen Großteil, wenn nicht sogar alle, der schädlichen niederfrequenten Strahlungswellen

durchdringen lässt. Wichtig ist die Frequenz der Strahlung, nicht die Menge oder das Volumen der Strahlung. Die Strahlung als solche hängt stark von ihrer Frequenz ab, und im Fall von Aldebaran kann sie als so hoch eingestuft werden, dass sie zu einer anderen, viel höheren existentiellen Dichte gehört, und dennoch kann sie mit einem Raumschiff erreicht werden.

Obwohl Cyndriel auf den ersten Blick wie ein lebloser Wüstenplanet aussieht, kannst du bei genauem Hinsehen erkennen, dass er in Wirklichkeit vor Leben strotzt, wenn auch nicht so, wie wir es kennen. Er ist zum Beispiel voller Pflanzen, aber ihr Chlorophyll ist rot, gelb und orange, was aus der Ferne den Eindruck erweckt, als sei er trocken, oder als gäbe es gar keine Pflanzen. Der Ort ist voller süßer Wassertaschen, die meisten direkt unter der Oberfläche oder in den extrem zahlreichen großen Höhlen unter den Bergen, die sehr porös sind, ähnlich wie ein schweizer Käse, so dass es keinen Wassermangel gibt, da es überall in der Landschaft zahlreiche kleine Seen mit trinkbarem Wasser gibt.

Die Temperaturen auf Aldebaran steigen selten über 40 Grad, der Durchschnitt liegt bei angenehmen 22 Grad Celsius obwohl sie manchmal, oder in bestimmten Gebieten des Planeten viel niedriger sein können. Der Schwereindex liegt bei 0,75, was bedeutet, dass alles 25 Prozent weniger wiegt als auf der Erde, was sich positiv auf die Gesundheit auswirkt, vor allem auf das Herz-Kreislauf-System, und der Sauerstoffgehalt ist hoch, aber in einem sicheren Bereich.

Aldebaran ist so hell, dass es auf dem Planeten Cyndriel keine Nacht gibt; er schwankt nur zwischen vollem Sonnenlicht und Dämmerung, ähnlich wie die Dämmerung auf der Erde, und zwingt alle Lebewesen und Menschen dazu, in seinen zahlreichen Höhlen unter der Erde nach Dunkelheit zu suchen. Dennoch verbrennt das Sonnenlicht die Haut der Lyriener nicht, da der schädliche Strahlungsindex viel niedriger ist als der der Sonne auf der Erde.

Es sieht so aus, als ob dort alles darauf aus ist, dich zu töten; alles sieht für unsere äußere Interpretation oder unsere Sichtweise, die auf unseren Erfahrungen anderswo beruht, feindlich aus. Und doch gibt es dort kaum Dinge, Pflanzen oder Tiere, die uns schaden können. Die größte Gefahr wäre, von einer Klippe zu stürzen, aber nur, wenn du ungeschickt und unvorsichtig bist.

Es gibt dort keine Raubtiere und keine Parasiten, da alle Pflanzen und Tiere in einer perfekten Symbiose leben. Sogar die Pflanzen sehen für uns feindlich aus, da sie scheinbar voller Dornen und spitzer, scharfer Teile sind, aber sie fühlen sich alle weich an und sind nicht in der Lage, die menschliche Haut zu durchdringen.

Viele Pflanzenarten schweben, weil ihr hoher magnetischer Gehalt auf das magnetische Gestein in diesen Gebieten des Planeten reagiert, und sie beziehen ihre Feuchtigkeit aus dem Wasserdampf, der von den unterirdischen Hot Spots kommt, die überall auf dem Planeten verteilt sind, obwohl Cyndriel geologisch sehr stabil ist. Diese Pflanzen werden vom Wind bewegt, wenn sie in den hochmagnetischen Gebieten umherschweben, und schaffen so eine erstaunliche Szene mit einem starken mystischen und unwirklichen Gefühl.

Die Weite des Planeten mit seinen endlosen Wüsten ruft in den Herzen der Besucher das Gefühl hervor, sehr klein zu sein. Die herzerreißende Stille dort fördert die Selbstreflexion, und die geisterhaften roten Szenen treiben dir leicht das Wasser in die Augen. Der ganze Ort ruft starke emotionale Reaktionen der Freude und des Friedens in den Herzen und Seelen der Besucher hervor.

Einer der beeindruckendsten Momente ist, wenn im Morgengrauen Aldebaran aus dem Wüstenhorizont aufsteigt. Er ist so riesig, dass er fast die gesamte Wüste von links nach rechts bedeckt, und alles, was man in dieser Richtung sehen kann, ist eine riesige orangefarbene Sonnenscheibe, die sich in der Ferne aus den geneigten Bergfelsen erhebt. Dennoch ist Aldebaran von so hoher Frequenz, und da sie zuerst durch seinen Nebel und dann durch die Atmosphäre von Cyndriel so stark gedämpft wird, kannst du sie problemlos mit bloßem Auge sehen. Aldebaran ist ein sanfter, friedlicher Hochfrequenzriese, der biologischem Leben keinen Schaden zufügen kann. Seine Hitze hüllt dich in eine ätherische Wärmedecke, während der ganze Ort deinen Geist erhebt und zu Selbstreflexion und Wohlbefinden führt.

Cyndriel wird von Lichtwesen höherer Dichte bewohnt, die viele Amelie nennen. Sie nehmen nur dann Gestalt an, wenn sie gesehen werden wollen oder wenn sie mit jemandem wie uns interagieren wollen. Es kann sein, dass sie dich bei einem Spaziergang in der stillen Wüste in der Dämmerung entdecken und dass du ein lebensveränderndes telepathisches Kommunikationsereignis mit ihnen hast. Es kann aber auch sein, dass sie nur im Geiste auf dich zukommen, ohne dass du überhaupt weißt, dass sie deinen Geist für ein höheres Bewusstsein öffnen oder für dich als alles erscheinen, was sie meinen, wie du sie sehen willst: als sprechenden Busch, als Tier, als Pflanze oder Felsen, aber auch als humanoide Gestalt aus reinem Licht.

Begegnungen mit diesen Wesen sind immer lebensverändernd, weil du dich selbst mit einer Klarheit verstehst, von der du nie geglaubt hättest, dass sie überhaupt existiert. Alle giftigen Konzepte von Ego und Selbsterhaltung verschwinden dort, denn es herrscht ein Gefühl der Ruhe und Sicherheit, das alle Ängste einfach auflöst. Deine Anhaftungen verblassen, da du dich in das Universum integriert fühlst und in vielerlei Hinsicht wirst du zerstört, da du eine Assimilation mit dem großen Ganzen erreichst, in dem du dich nicht mehr mit deiner alten Identität identifizieren kannst, da sie zu klein wird für das, was du wirklich bist.

Der Ort hat eine so hohe Frequenz, dass sie dich in höhere Dichten der Existenz trägt und du dort so viel Liebe, Akzeptanz und Integration spürst, dass viele nicht mehr zurückkehren wollen. Viele Menschen und Lebewesen aller Rassen bleiben dort, kehren nie zurück, verlassen nie den Planeten, um nie wieder gesehen oder gefunden zu werden und lösen sich mit ihrem Körper in dem Äther höheren Dichten auf.

Dieser Ort wird seit langer Zeit von Menschen und Wesen aller Rassen aufgesucht, die Erleuchtung suchen, die sich selbst finden wollen und die Antworten auf die uralte Frage suchen, wer wir sind und warum wir existieren.

Cyndriel ist seit langem die einzige Taygeter-Kolonie außerhalb des Plejaden-Sternhaufens und kann als Touristenziel besucht werden, allerdings mit der einzigen Einschränkung, dass man den Ort und seine Bewohner respektieren muss, um ihr hervorragendes Lebensgleichgewicht nicht zu stören.

Es gibt nur eine Stadt und einen Sternenhafen, der zu 80 % unterirdisch liegt und zu 20 % in die hohen, massiven, schrägen roten Felsen von Cyndriel integriert ist. Die Berge sind schräg zur Seite geneigt und viele von ihnen bilden riesige überhängende Klippen, die unglaublich einschüchternd wirken, weil du das Gefühl hast, dass der ganze Berg auf dich stürzen wird.

Du schaust nach oben, und über deinem Kopf erhebt sich ein Berg, hunderte von

Metern über dem Ort, an dem du in der Wüste läufst. Du fühlst dich wie eine Ameise, die gleich von einem riesigen roten Felsenstiefel zertreten wird. Das löst in dir ein starkes Gefühl von unglaublicher Kleinheit, Demut und Sicherheit aus, wenn du merkst, dass dir dort nichts etwas anhaben kann.

Aber auch dieser Ort ist nicht frei von Problemen, auch wenn sie nur dann als Probleme wahrgenommen werden, wenn du sie mit der Mentalität eines Außenstehenden betrachtest. Aus dieser begrenzten Sicht hat Cyndriel zum Beispiel dafür gesorgt, dass unzählige Menschen und Kreaturen aller Rassen dort spurlos verschwunden sind. Und obwohl weithin bekannt ist, was wirklich mit all diesen Menschen geschieht, wenn sie die volle Erleuchtung erlangt haben, kann das natürlich ein Problem für ihre Familien und Angehörigen sein. Wenn jedoch jemand mit vollem Seelenfrieden gegangen ist, wie es zu erwarten wäre, dann sollte es keine Probleme geben.

Ein weiteres Problem ist, dass die hohe Frequenz und der existenzielle Schwingungsgrad des Planeten und sogar des gesamten Gebiets im Weltraum so hoch sind, dass sie eine sehr starke zeitliche Verschiebung oder zeitliche Anomalie erzeugen, die alles dort mit der Raumzeit des durchschnittlichen interstellaren Raums de synchronisiert, so dass Cyndriel sein eigenes Konzept und seinen eigenen Wert der Zeit hat, der nicht dem entspricht, was, oder wie wir ihn von außerhalb dieses Gebiets wahrnehmen. Eine Stunde kann für jemanden im Sternhaufen der Plejaden eine Woche sein oder für jemanden auf der Erde ein Monat oder mehr. Das Problem ist, dass sie nicht einmal genau berechnet werden kann, da sie keine Konstante ist und sich ständig verschiebt, je nachdem, wer sie zu berechnen versucht.

Das macht die Reise nach Cyndriel zu einem großen Problem, was du dir gut überlegen solltest, denn es kann sein, dass deine Identität und dein Ego dort zerstört werden.

Und auch die Taygeter, die den Planeten bewohnen, sind keine normalen Taygeter. Sie sind eher vollwertige Lichtwesen, die sich entschieden haben, weiterhin in einem lyrischen, menschlich aussehenden biologischen Körper zu inkarnieren, der dort nie altert und nie krank ist. Sogar die Werte von Leben und Tod ändern sich auf Cyndriel und werden nur noch zu philosophischen Konzepten und nicht mehr zur harten Realität. Wie gesagt, sogar die Zeit verliert dort ihren Griff und ihre Krallen.

Wie üblich haben die Menschen und ihre dunklen Kabalen schon immer versucht, dort Fuß zu fassen, Cyndriel zu erobern und zu nutzen, um Wissen und Macht zu erlangen. Einer der letzten Versuche, aber nicht der letzte, in Cyndriel einzudringen, war während des Zweiten Weltkriegs, als die Nazis versuchten, mit ihren geheimen Haunebu-Flugapparaten dorthin zu gelangen.

Aber ohne ins Detail gehen zu müssen, warum sie nicht in Cyndriel eindringen konnten, ist es leicht zu erkennen, dass die hohe Frequenz des Planeten als Ganzes schützte und eine feindliche Invasion einfach nicht zuließ. Und er ist auch nicht geeignet für den Versuch, durch künstliche Portale wie die Sprungräume zu reisen, die die Kabalen auf der Erde so gerne benutzen. Die Frequenz, die benötigt wird, um nach Cyndriel zu gelangen, ist einfach zu hoch, um von diesen Maschinen erzeugt werden zu können.

Die einzige Möglichkeit, den Planeten zu erreichen, besteht darin, dass ein Raumschiff direkt auf ihn zufliegt und die gesamte Umgebung des Raums die

Existenzfrequenz des Schiffes und aller darin befindlichen Personen nach und nach verändert.

Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, über Cyndriel zu schreiben. Ich habe in einer dissoziativen meditativen Trance geschrieben, so kam es mir jedenfalls vor, und ich hoffe, dass dir das heutige Thema auch gefallen hat.

Ich danke dir, dass du dir mein Video angesehen hast und dass du es geliked und abonniert hast. Mach's gut und pass auf dich auf.

Mit viel Liebe.

Deine Freundin,

Mari Swaruu

---

*Übersetzung:*  
Rolf Hofmann

alle übersetzten Texte (Deutsch) und Videos: <https://www.ofaatu.eu/swaruu-org/>  
Deutsch synchronisierte Videos auf den OFAATU-Kanälen:

☆ YouTube: <https://www.youtube.com/@ofaatu>

☆ zensierte Videos auf Odyssee : <https://odysee.com/@ofaatu>

---

Author

Swaruu Official - English

Published

September 09, 2023

Enlightenment, and Cyndriel Aldebaran, a Mystical planet. (English)

Mari Swaruu: Hello again. Thank you for being here with me once more. I hope you are all doing very well. My name is Mari Swaruu.

The images were chosen very carefully by me and are very close to how the planet really looks like.

As I've always said, spiritual evolution and enlightenment do not depend on where the subject is, as it is an internal process. In all matters of the spirit, you are the entire universe, and the entire universe is within you. And even the principle of non-locality applies here more than ever, as everything that has to do with consciousness, as the primordial creator of everything, and it is outside all concepts of distance, space, and time. Enlightenment does not depend on where you are or on your surroundings, but on who you are in your thoughts as well as the level of awareness you have developed.

In other words, you can achieve enlightenment in a garbage dump, and all those people who seek to find themselves, therefore, enlightenment, as it is related, who go to India or Nepal, among other places, are mostly looking for guidance, although they too know something else. To be in your physical body, living and surrounded by a high frequency environment with like-minded people and where there is silence, peace, and tranquility helps a lot with introspection.

You can achieve enlightenment in a small room full of mosquitoes bothering you, and

with a noisy city street outside, full of family problems, and with your neighbors constantly yelling at each other, all in a hot and humid place, but it is a lot harder. And from the bigger picture, that is exactly what Earth is: a noisy place where you are hardly ever left alone to contemplate your thoughts. Therefore, Earth is considered to be one of the hardest places, if not the hardest place, to incarnate on.

Yet, friction and hardship also propitiate enlightenment even as an escape or a coping mechanism where your inability to control your outside world, its inability to fulfill the needs of your soul, forces you to look inwards to seek your existential answers within yourself.

Although enlightenment as such is a subject for another video coming up soon, I must say that, in my opinion, and in my experience, enlightenment is a state of awareness, self-awareness where there has been a full dissolution of the ego self, where everything that exists is fully taken in as part of yourself and, most importantly, where you suddenly realize that enlightenment as such can never be achieved, at least while in a body with an identity. And that's not enlightenment either because you cannot even define enlightenment, but I digress.

Planet Cyndriel, Aldebaran, is one of those places which propitiate the enlightenment process and very well. Cyndriel is the second planet orbiting the orange giant Aldebaran, also called Alpha Tori, which is the brightest star in the Toro constellation some 65 light years away from Earth. It is also known as the eye of the bull.

It is huge, roughly 44 times bigger than Sol 13, the star that the Earth orbits here, and it is the 14th brightest star in the night sky as seen from Earth with a luminosity 153 times Earth's Sun in white light and 518 times brighter in radiation index, multiple wavelengths, and it has a very small white dwarf star orbiting it as a far companion.

It is not considered part of the Hyades star cluster as it is a lot closer to Earth, but it is in that general direction and it is also known as the follower as it rises just after the Pleiades star cluster. Its representation as a ball is related to the Greek myth of Zeus who assumed the form of a bull to abduct Europa.

Aldebaran is so massive that it attracts interstellar components which form a dense small nebula around it, which serves as a lens, or as a filter, for its radiation and is responsible for much of its reddish color.

As a star, Aldebaran is of an extremely high existential frequency, and as it is so massive, the whole area where it is lies amassed in its dominant positive vibration.

In the perfect habitable distance to such a massive star, we find a four-member planetary system, and Cyndriel is the second planet of it. Cyndriel is a desert planet, an alien world where many things are not what they look like from our points of view based on our experiences elsewhere. Its general appearance is that of a hostile place, so dry no life can exist there and constantly bombarded by Aldebaran's immense and implacable radiation.

But that high radiation index, far from cooking everything, is actually of such a high frequency that it elevates the existential vibration of the entire planet in such a way that the radiation becomes harmless to life and even propitiates it.

Another factor here is that the nebula which Aldebaran generates around itself filters

much, if not all, the harmful lower frequency radiation waves. What is important is the frequency of the radiation, not the amount or the volume of it. Radiation as such heavily depends on its frequency, and in the case of Aldebaran, it can be classified as super high to the point where it is considered to belong to another much higher existential density, yet it can be reached by starship.

Although Cyndriel at first looks like a lifeless desert planet, when you look closely, you can see that it is, in reality, boiling with life, yet not exactly as we know it. For example, it is full of plants, but their chlorophyll is red, yellow, and orange which from afar gives us the impression of being dry or of not having any plants at all. The place is full of sweet water pockets all over the planet, most just under the surface or in the extremely numerous large caverns under its mountains which are very porous much like a gruyere cheese, so there is no shortage of water as there are numerous small lakes with drinkable water all over the landscape.

The temperatures there rarely go higher than 40 degrees Celsius, or 104 degrees Fahrenheit, at its maximum with a comfortable planetary average of 22 degrees Celsius, or 71.6 degrees Fahrenheit, although it can go a lot lower at times or in certain areas of the planet, and its gravity index is 0.75 gravity index making everything weigh their 25 percent less than on Earth with its big health benefits especially to our cardiovascular system, and its oxygen content is high but in a safe range.

Aldebaran is so bright that there is no night as such on planet Cyndriel; it only oscillates between full sunlight and shadow twilight much as at dawn on Earth, forcing all the creatures and people to look for darkness underground in its numerous caverns. Yet, its sunlight doesn't burn Lyrians' skin as its harmful radiation index is much lower than the Earth's Sun.

It looks like everything there is out to kill you; everything looks hostile to our external interpretation or point of view based on our experience elsewhere. Yet, there are hardly any things, plants, or animals there that can harm us. The biggest danger there would be to fall off a cliff but that is if you are being clumsy and careless.

There are no predators and no parasites there as all plants and animals work in perfect symbiosis. Even plants look hostile to us as they are apparently full of thorns and pointed sharp parts, yet they are all soft to the touch and incapable of penetrating human skin.

Many species of plants levitate because of their high magnetic content reacting to the planet's magnetic rocks below in those areas, and they take their humidity from the water vapor coming from the subterranean hot spots that are bound all over the planet, yet Cyndriel is very geologically stable. Those plants are taken by the wind as they float around those high magnetic areas, creating an amazing scene with a strong mystical and unreal feeling.

The planet's vastness of endless deserts prompts a strong feeling of being very small in the hearts of the visitors. The heart-pounding silence there propitiates introspection, and the ghostly red scenes there easily bring water to your eyes. The whole place provokes strong emotional reactions of joy and peacefulness in the hearts and souls of those who visit the planet.

One of the most impressive moments is when at dawn Aldebaran rises from the desert horizon. It is so huge that it covers nearly all of it from left to right, and all you

can see in that direction is a huge orange solar disk rising from the tilted mountain rocks afar. Yet, Aldebaran is of such a high frequency, and as it is so heavily filtered, first by its nebula and then by Cyndriel's atmosphere, you can see it with the naked eye with no problems. Aldebaran is a soft, peaceful high-frequency giant incapable of harming biological life. Its heat covers you in an etheric warm blanket while the whole place elevates your spirit and breeds introspection and well-being.

Cyndriel is inhabited by higher density light beings many call Amelie, who only take shape or form when they want to be seen or when they want to interact with someone like us. You may be found by them while walking in the silent desert in twilight, and you may have a life-changing telepathic communication event with them. But they may come up to you only mentally, with you not even knowing that they are opening your mind to higher awareness or as anything they feel you want to see them as: as a talking bush, as an animal, as a plant or a rock, as well as a humanoid figure of pure light.

Encounters with these beings are always life-changing in very positive ways because you end up understanding yourself with the clarity you have never before thought could even exist, and as you understand yourself, you understand the universe as it is nothing other than your own reflection. All toxic concepts of ego and self-preservation evaporate there as there is such a feeling of calmness and safety that simply dissolves all fears away. Your attachments fade away as you feel integrated into the Universe at large, and in many ways, you are destroyed as such achieving in life an assimilation with the great everything where you no longer can relate to your old identity as it becomes too small for who you truly understand yourself to be.

The place is of such high frequency that it transports you to higher densities of existence, feeling so much love, acceptance, and integration there that many do not wish to return from. Many people and creatures of all races stay there, never returning, never leaving the planet, never to be seen nor found again, vividly dissolving into the ethers of higher densities, body and all.

This place has been visited for a long time by people and creatures of all races who seek enlightenment, who seek to find themselves, and who seek answers to the time-old question of who we are and why we exist.

Cyndriel has been the only Taygetan colony outside the Pleiades star cluster for a long time and can be visited as a tourist destination but with the only restriction of respecting the place and its inhabitants so as not to disturb its superb life balance.

There is only one city and starport as such, with 80% of it underground and 20% of it integrated into the high massive red rock slanted cliffs of Cyndriel. Mountains there tend to be set at an angle all in one direction, and many create immense overhanging cliffs that look incredibly intimidating as you strongly feel the whole mountain will fall on you.

You look up, and there is a mountain over your head, hundreds of meters above where you are walking in the desert. You feel like an ant about to be stepped on by a massive red rock boot. This prompts in you a strong feeling of being incredibly small, of humbleness, and of safety when you realize nothing there can ever harm you.

But even this place is not void of its problems, although they can only be seen as problems when observing them with the mentality of an outsider. For example, from that limited point of view, Cyndriel has caused countless people and creatures of all

aces to disappear there without a trace. And although it is widely known what really happens to all those people as they have achieved full enlightenment, this may obviously be a problem for their families and loved ones. However, if someone left with full peace of mind as would be expected, then there shouldn't be any problem.

Another problem is that the high frequency and existential vibration value of the planet, and even of the general area in space, are so high that it creates a very strong temporal shift or temporal anomaly which desynchronizes everything there with the rest of the space-time of average interstellar space, leaving Cyndriel with its own particular concept and value of time which does not correspond to what or to how we perceive it from outside this area. An hour can be a week for someone in the Pleiades star cluster, or a month or more for someone on Earth. The problem is that it cannot even be calculated accurately as it is not a constant and it shifts all the time depending on who is attempting to calculate it.

This creates a problem when visiting Cyndriel because it is impossible to calculate how long you will be there, making traveling there a very big deal and something to consider very carefully, as you may meet with the destruction of your identity and of your ego self there.

And even the Taygetan colonists there, those who inhabit the planet, are not normal Taygetans. They are more like full light beings who choose to still incarnate in a Lyrian human-looking biological body which never get old and never is sick there. Even the values of life and death change in Cyndriel, becoming only philosophical concepts and not hard reality. As said, even time loses its grip and its teeth there.

As usual, humans and their dark Cabal have always wanted to set foot there, to conquer and to use Cyndriel to gain knowledge and power. One of the latest attempts, but not the last, to invade Cyndriel was during the Second World War when the Nazis tried to travel there using their secret Haunebu flying sources.

But, without needing to go into much detail about why they couldn't invade Cyndriel, it is easy to see that its overall high frequency protected it as a whole, making the planet simply not compatible with a hostile invasion. And neither is it compatible with attempting to travel there using artificial portals such as those in the jump rooms the Cabal on Earth uses so much. The frequency needed to go to Cyndriel is simply too high to be emulated by those machines, so there is no frequency match, and with no frequency match, there is no traveling there.

The only way to access the planet is through a starship directly flying towards it, letting the entire surrounding area of space gradually change the existential frequency of the ship and everyone inside it.

I enjoyed writing about Cyndriel very much. I wrote while in a dissociative meditative trance, or so I felt, and I hope you enjoyed today's subject as well.

Thank you for watching my video and for liking and subscribing for more, and I hope to see you here next time. Be very well and take care.

With much love.

Your friend,

Mari Swaruu

